

nach dem Frühstück, und zwar frühestens  $\frac{1}{2}$  bis 1 Stunde nach demselben. Nach einer grösseren Mahlzeit, z. B. nach dem Mittagessen, warte man wenigstens 2 Stunden, ehe man badet. Die Wärme des Bades beträgt zwischen 22 und 30 Grad R., die Dauer zwischen 10 und 30 Minuten, die Zahl der in einer Woche genommenen Bäder zwischen 2 und 7. Die Bestimmung dieser Punkte richtet sich nach dem speciellen Krankheitsfalle und darnach, wie der einzelne Körper die Mineralbäder verträgt, so dass der Wärmegrad und die Dauer des Bades während der Kur zuweilen verändert werden müssen, und die Anzahl der im Ganzen zu nehmenden Bäder sich erst im Verlaufe der Kur selbst bestimmen lässt.

Hat der Kurgast in der Expedition des Badehauses (beim Eintreten in dasselbe das erste Zimmer rechts parterre) die Marke (eine Art Quittung für die Bezahlung des Bades) und die sogenannte Anweisung (auf welcher Stunde des Bades und die Nummer der Zelle verzeichnet sind) für das Mineralbad gelöst — sowohl die Marke wie die Anweisung übergebe man nach der Vorrichtung des Bades dem Bademädchen — und die auf der Anweisung bezeichnete Zelle betreten, so berücksichtige er zunächst, ob die Temperatur der Badezelle ihm behaglich erscheint. Ist das Zimmer zu kühl, dann lasse man vom Bademädchen, bevor dasselbe das Bad vorrichtet, im Ofen einheizen, oder wenn die betreffende Zelle mit Dampf geheizt wird, mehr Dämpfe in den kupfernen Dampföfen einlassen. Besonders wird man in den ersten